



Urner Wochenblatt  
6460 Altdorf  
041/ 874 16 77  
www.urnerwochenblatt.ch

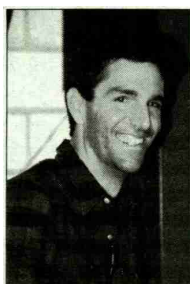
Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 9'586  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 048,002  
Abo-Nr.: 1077450  
Seite: 22  
Fläche: 18'426 mm<sup>2</sup>

## Highlight für Urner Gleitschirmpiloten

### Paradeltaclub Uri | Spannender Vortrag von Philipp Steinger

Am vergangenen Donnerstagabend, 25. Februar, um 19.30 Uhr fand ein besonderer Anlass statt. Der Schweizer Gleitschirmpilot Philipp Steinger, einer der weltweit besten Streckenflugpiloten, präsentierte einen sehr praxis- und erfahrungsorientierten Vortrag. Ziel des Vortragsabends war, den Urner Gleitschirmpiloten seine Tipps und Tricks beim Streckenfliegen näherzubringen. Die Schwerpunkte lagen bei der Vorbereitung eines Streckenfluges und der Flugtaktik während des Fluges. Immer wieder verstand es Philipp Steinger, wichtige Punkte wie das Beobachten der Natur auf Hinweise für Thermik (Wind im Gelände, Vögel, et cetera) auf einfache Art und Weise zu erklären. Aus seiner Sicht fliegt ein Gleitschirmpilot erfolgreicher, je besser er die «Zeichen» der Natur lesen kann. Auch sollte sich der Streckenflugpilot mehr auf sich selber und seinen Flugstil konzentrieren. Es sei klar, dass andere Piloten in der Luft auch wichtige Indikatoren sein können, um Thermik zu finden. Sich jedoch wegen eines wegsteigenden Kollegen in der Luft ablenken zu lassen, sei eine schlechte Tugend, weil man sich dadurch nicht mehr auf die eigene Situ-



Philipp Steinger

FOTO: ZVG

ation konzentriere und damit auch schlechter fliege. Eine weitere entscheidende Eigenschaft sei die Geduld. Ob es um den richtigen Zeitpunkt für den Start geht oder um das Hochkämpfen in geringer Flughöhe, der Flug ist erst zu Ende, wenn man mit den Füßen wieder am Boden steht. Die Flugtaktik vertiefte Philipp Steinger mit den Teilnehmenden direkt anhand seines Streckenfluges vom 30. Juni 2015 vom Pilatus als Startpunkt mit Wendepunkt beim Niederhorn bei Interlaken, dann über den Sustenpass in die Hochalpen bis zum Lukmanierpass und von dort durchs Urnerland bis nach Arth. Viele Fragen und Kommentare halfen allen Teilnehmenden, ihre Kenntnisse und die Tipps und Tricks aufzunehmen, welche man noch nicht kannte. Philipp Steinger liess die Gleitschirmpiloten nicht nur von seinem grossen Erfahrungsrucksack profitieren, sondern er schaffte es auch, sie an seiner Faszination und Leidenschaft für das Streckenfliegen teilhaben zu lassen – was den Vortrag zu einem wirklichen Erlebnis machte. Die Urner Gleitschirmpiloten danken Philipp Steinger nochmals für diesen tollen Abend. (e)